

— Dr. Norbert Walter-Borjans (SPD) —



Beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der Ennigerloher Windmühle zeigte sich NRW-Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans bei seinem Besuch mit heimischen Genossen vor sanierten Ennigerloher Wahrzeichen. Bilder: Rautenstrauch

„Nachhilfe“ für Minister in Sachen Drubbelstadt

Von unserem Redaktionsmitglied ANKE RAUTENSTRAUCH

Ennigerloh (gl). Wenn der nordrhein-westfälische Finanzminister im Wahlkampf schon einmal in Ennigerloh zu Gast ist, dann ist Gelegenheit, Wünsche zu äußern.

Und ein „Geschenk“ für die Drubbelstadt hatte Dr. Norbert Walter-Borjans (SPD) bei einem Gespräch über kommunale Finanzen im Rathaus tatsächlich im Gepäck. Beim Austausch mit Bürgermeister Berthold Lülff, Kämmerin Martina Lohmann, dem SPD-Kandidaten für die Bundestagswahl, Bernhard Daldrup, dem Ennigerloher Fraktionsvorsitzenden Jürgen Wagner und dem SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Thomas Trampe-Brinkmann stellte der NRW-Finanzminister klar: Auch wenn Ennigerloh im nächsten Jahr eine so hohe Steuerkraft haben

sollte, dass keine Schlüsselzuweisungen vom Land fließen – von einer Solidarabgabe zugunsten finanzschwacher Kommunen werde Ennigerloh nicht betroffen sein. Zudem werde Ennigerloh 260 000 Euro aus der Neuberechnung der Einheitslasten (Kosten der Einheit) erstattet bekommen, teilte Walter-Borjans mit.

Walter-Borjans betonte, wie wichtig ihm es sei, Politik nicht aus dem Elfenbeinturm heraus zu machen. „Ich bin gern wie hier in Ennigerloh vor Ort, um zu erfahren, welche Herausforderungen zu bewältigen sind.“ Der Minister räumte ein, nicht jeden Wunsch erfüllen zu können, der an ihn herangetragen werde – auch wenn ihm nachvollziehbare Motive zu Grunde lägen. „Eine Aufgabe der Landesregierung ist es nun einmal auch, den Haushalt zu konsolidieren.“ Immerhin habe die rot-grüne Landesregierung aber – anders als

die Rüttgers-Regierung – die Sorgen und Nöte der Kommunen in NRW ernstgenommen und bereits deren finanziellen Rahmenbedingungen verbessert.

Von Bürgermeister Berthold Lülff wollte der Rheinländer Norbert Walter-Borjans wissen, warum Ennigerloh als Drubbelstadt bezeichnet wird. Im Rahmen einer kleinen „Nachhilfe“ zum Thema historischer Siedlungskerne in Westfalen erklärte Lülff scherzhaft: „Bei uns drubbelt es sich, das bedeutet auch, dass es bei uns herzlich und gemütlich zugeht.“

Das bewies der anschließende Besuch in der Ennigerloher Windmühle. Norbert Walter-Borjans zeigte sich beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der Mühlenfreunde, die das alte Wahrzeichen mit viel Liebe und Muskelhypothek, aber auch dank zahlreicher finanzieller Zuschüsse saniert hatten.

Zur Person

□ **Norbert Walter-Borjans** ist in Krefeld geboren und seit 2010 Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen. Unter anderem war er 1984 bereits in der Staatskanzlei tätig. Unter Ministerpräsident Johannes Rau fungierte er als Regierungssprecher. Bekannt wurde Walter-Borjans in den vergangenen Jahren unter anderem, weil er den Kauf gestohlener Bankdaten befürwortete, um Steuersünder zu überführen.



Dr. Norbert Walter-Borjans kam gern mit Ennigerloher Bürgern ins Gespräch. Das Bild zeigt (v. l.) Bärbel Bloscheck, Helmut Barton, Siegfried Braxein, den SPD-Bundestagswahlkandidaten Bernhard Daldrup, Norbert Walter-Borjans und Thomas Trampe-Brinkmann.